

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1913

166 (19.7.1913)

Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Abonnementpreis: Vierteljährlich 1 M 10 A .
Für Reichsgebiet 1 M 35 A ohne Postgebühren.
Einschickungsgebühr: Die viergespaltene Zeile oder
deren Raum 2 A Reklamergebühren 20 A .

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den
Kreisebezirk Durlach.

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Drey,
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.
Anzeigenannahme bis vormittags 10 Uhr,
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 166.

Samstag den 19. Juli 1913.

85. Jahrgang.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

— Durlach, 19. Juli. Versuchsweise wird die diesjährige 2. Hauptübung des hiesigen Freiw. Feuerwehrcorps am Samstag den 26. d. M. abends 6 Uhr abgehalten und hat man den Samstag deshalb gewählt, weil in verschiedenen Betrieben hier und auswärts am Samstag nachmittags die Arbeit ganz ruht oder aber um 4 oder 5 Uhr Feierabend ist und die Wehrleute dann Montags keinen Urlaub zur Übung mehr zu nehmen brauchen. Die Übung selbst findet voraussichtlich an dem Arawesen des Hotels zur Karlsburg statt, woselbst sich bei günstigem Wetter abends dann auch die kameradschaftliche Zusammenkunft anschließt und zwar in Form eines größeren Gartenfestes für sämtliche Mitglieder (Ehren-, außerordentliche, passive und aktive) mit ihren Familienangehörigen. Die auf nunmehr 30 Mann angewachsene Feuerwehrcapelle wird in bekannter Weise ihr Bestes leisten und steht deshalb mit dieser Veranstaltung — zahlreiche Beteiligung vorausgesetzt — ein gemüthlicher Abend im Feuerwehrcorps bevor.

P. Karlsruhe, 18. Juli. (Aufhebung des Scheckstempels.) Die Karlsruher Handelskammer hat den Deutschen Handelstag ersucht, bei dem Bundesrat und dem Reichstag dahin vorstellig zu werden, daß alsbald nach dem Wiederzusammentritt des Reichstages die sofortige Aufhebung des Scheckstempels beschlossen wird.

Walldorf (Amt Wiesloch), 18. Juli. Die Gemeinde Walldorf feierte gestern die 150. Wiederkehr des Geburtstages von Johann Jakob Astor, des Gründers der bekannten Astorstiftung, die heute 30—40 armen Personen Unterkunft gewährt. Am Denkmal des Stifter wurde ein Kranz niedergelegt und an William Walldorf-Astor, der Ehrenbürger von

Walldorf ist, und die Stiftung um 50 000 M vermehrt hat, ein Telegramm abgesandt.

* Heidelberg, 18. Juli. Die letzte Schloßbeleuchtung dieses Jahres findet am 4. August statt.

Heidelberg, 18. Juli. Zur Familientragödie im Hause Gernsheimer wird noch gemeldet: Die Leichen der 4 in den Tod gegangenen Mitglieder der Familie Gernsheimer sind gestern abend in die Leichenhalle des israelitischen Friedhofes verbracht worden. Die finanzielle Lage Gernsheimers war nicht mehr so günstig, allein von einer unmittelbaren Notlage kann wohl nicht die Rede sein. Gernsheimer konnte aus eigenen Mitteln den fälligen Hypothekenzins nicht aufbringen, hätte er sich seinen Bekannten, insbesondere seinen Glaubensgenossen offenbart, so wäre ihm zweifellos beigeprungen worden. Sehr bedauert wird der hinterbliebene Sohn der Familie. Auf eine Depesche, daß seine Eltern plötzlich schwer erkrankt seien, eilte er gestern mittag sofort im Auto nach Heidelberg. Auf die Frage, wie es seinem Vater gehe, hörte er die Todesnachricht. Nun wollte er schnell zur Mutter eilen, vernahm aber zum Entsetzen, daß auch sie, sowie seine Schwester und Tante nicht mehr leben. Mehrere schwere Ohnmachtsanfälle warfen den bedauernswerten Mann nieder, als er von dem vollen Umfang der Katastrophe hörte.

* Wertheim, 18. Juli. Seit vorgestern morgen wird der Vorstand des Stationsamts Freudenberg, Rahmes, Vater von 8 Kindern, vermisst.

* Freiburg, 18. Juli. Bei der heute hier stattgefundenen Wahl des 1. Bürgermeisters der Stadt Freiburg haben von 116 Wahlberechtigten 105 abgestimmt. Auf den 2. Bürgermeister Oskar Riedel, der seit 1904 dieses Amt bekleidet, fielen 67 Stimmen, auf Dr. ing. Otto Eberbach 36 Stimmen; Riedel ist somit als 1. Bürgermeister gewählt. Er nahm die Wahl an. Die Wahl des 2. Bürger-

meisters findet am 29. Juli statt. Bürgermeister Dr. K. Hofner-Ettlingen ist bekanntlich für diesen Posten in Aussicht genommen und dürfte auch gewählt werden.

* Freiburg, 18. Juli. Großes Aufsehen erregte hier die Suspendierung der 3 Korps der Universität bis nächstes Jahr. Als Grund dieser Maßregel werden Vorgänge innerhalb der akademischen Kreise angegeben.

* Freiburg, 18. Juli. Die Leiche des auf dem Truppenübungsplatz Fäterbog verunglückten Fliegeroffiziers Stoll wird zur Beerdigung nach Freiburg überführt.

Deutsches Reich.

Berlin, 18. Juli. Heute nacht gab der aus Garnsee bei Marienwerder stammende wohnungslose Landwirt Michaelis auf den ihn, als er ins königliche Schloß eindringen wollte, abweisenden Schutzmann einen Revolvererschuß ab. Der Beamte wurde an der oberen linken Brustseite verletzt, erwehrte sich aber des Angreifers mit dem Säbel. Die Verletzungen beider sind nicht lebensgefährlich.

* Kiel, 19. Juli. Von der Streikbewegung auf den hiesigen Privatwerften an der etwa 7000 Arbeiter teilnahmen, ist die Kaiserliche Werft auch weiterhin verschont geblieben.

* Wilhelmshaven, 18. Juli. Nach einer ergreifenden Trauerfeier, der zahlreiche Offiziere und Mannschaften der Marine beiwohnten, wurden von den 16 aus dem Wrack des Torpedobootes „S 178“ geborgenen Leichen 12 in einem gemeinsamen Grab auf dem Marinesriedhof beerdigt. 4 Särge wurden zur Beisetzung in der Heimat nach dem Bahnhof geleitet. Tausende von Menschen umsäumten die Straßen, durch die der Zug ging.

München, 18. Juli. Die „Bayerische Staatszeitung“ erklärt die Meldung einer auswärtigen Zeitung, wonach Bayern im Bundesrat die Anregung hinsichtlich der ausdrücklichen Verzichtserklärung des Herzogs Ernst August zu Braunschweig und Lüneburg gegeben habe, für unrichtig.

Ferrikleton.

18)

Das Glöcklein des Glücks.

Roman von Ludwig Rohmann.

(Fortsetzung.)

Er beugte sich herab und nahm ihre Hand. die er einen Augenblick festhielt. Ihre Freude tat ihm wohl, und er fühlte, wie die Befangenheit von ihm wich.

„Nein. Für eine Antrittsviste wäre die Stunde doch gar zu schlecht gewählt. Eigentlich wollte ich nur einen Ritt in den schönen Abend hinein machen. Und nun bin ich im Schauen und Genießen ein bißchen weiter geritten, als es meine Absicht war.“

„Famos“, rief sie lachend. „Aber nun müssen Sie auch hereinkommen. Mama sitzt auf der Veranda, und es wäre reizend, wenn Sie uns noch ein wenig Gesellschaft leisten wollten. Vater ist noch nicht zu Hause und wir warten auf ihn.“

„Aber das geht doch wirklich nicht —“

„Warum denn nicht? Mama wird sich gewiß sehr freuen. Wenn Sie in der Stadt wären, würden Sie doch auch unbedenklich einen Abendbesuch machen, nicht wahr?“

„Allerdings — wo ich so gut bekannt bin —“ Das gab er zögernd zu, um gleich ein Aber anzuhängen: „Aber das ist doch auch etwas ganz anderes —“

„Gar nichts anderes, und ich denke, zu den guten Bekannten dürften wir uns auch zählen. Mama kann doch auch nicht wie andere gesunde Leute nach Wonneberg kommen, und sie würde Ihnen gewiß böse sein, wenn Sie so vorbereiteten wollten, ohne wenigstens Guten Abend zu sagen.“

Er lächelte glücklich: „Dann muß ich freilich —“ Er sprang ab und gab ihr nochmals die Hand: „Also noch einmal Guten Abend! Und gleich eine Frage und einen Vorwurf dazu: Warum kamen Sie heute nicht? Sie hatten's versprochen, und wir haben Sie sehr — sehr vermisst.“

Er glaubte wahrzunehmen, daß sie verlegen wurde.

„Ich konnte nicht“, sagte sie. „Es gab mancherlei zu tun, was sich nicht gut aufschreiben ließ.“

Dabei ging sie einen Schritt zum Gartentor voraus, während er mit „Lucifer“ am Bügel folgte.

„Und das ist die Wahrheit?“

Sie blieb stehen und sah ihm herzhaft ins Gesicht.

„Es ist wenigstens nicht unwahr. Zu tun gibt's bei uns genug, und ich habe heute wirklich manches gute getan, was mich freut, weil's eben doch notwendig war. Aber um ganz aufrichtig zu sein: es wäre kein Unglück gewesen, wenn das alles bis morgen oder auch bis übermorgen hätte warten müssen.“

„Sehen Sie, ich hab's ja gewußt: Sie wollten nicht kommen. Und hatten's fest versprochen!“

„Ich hatte, ja. Aber es war doch ein Versprechen mit einem — wie soll ich sagen? Mit einem bewußten Vorbehalt. Meist rechnen die, denen man solch ein Versprechen gegeben hat, gar nicht so sicher auf die Erfüllung, und es soll sogar vorkommen, daß man's lieber sieht, wenn die Erfüllung vergessen wird.“

„Ich weiß das nicht. Jedenfalls trifft das auf uns nicht zu, denn wir haben Sie erwartet, sehnsüchtig sogar. Denken Sie, Wanda Jaroschin kam mit ihrem Vater. Und Josu-peits! Ich hab einen entsetzlichen Nachmittag hinter mir.“

Sie lachte leise auf: „Sie Armerster!“

„Ja, nun lachen Sie! Und doch hätten Sie diesem Nachmittag viel von seinem Schrecken nehmen können.“

Sie ging ein paar Schritte schweigend und mit gesenktem Kopf neben ihm her.

München, 18. Juli. Im Befinden Paul Heyse, der den Sommer im stillen Feldlager am Starnbergersee verbringt, ist eine bedenkliche Verschlimmerung eingetreten. Zu seinem alten asthmatischen Leiden ist seit einigen Tagen eine Lungenentzündung getreten, die bei dem hohen Alter des Dichters zu den ernstesten Besorgnissen Anlaß gibt.

* München, 19. Juli. Im Schnellzuge von hier nach Luzern ist einem Fabrikanten aus Baltimore eine Brieftasche mit 1000 £ Sterling Inhalt gestohlen worden.

* Weilheim (Bayern), 19. Juli. Bei der gestrigen Reichstagsersatzwahl wurde Amtsrichter Emminger (Ztr) gewählt.

* Stuttgart, 19. Juli. Das Luftschiff „L. Z. 20“, das gestern abend 8 1/2 Uhr Friedrichshafen passiert hatte und seine Fahrt ohne Unterbrechung in nordwestlicher Richtung fortsetzte, kreuzte heute nacht 1/21 Uhr über der Stadt und verschwand dann in nördlicher Richtung.

* Frankfurt a. M., 19. Juli. Das Luftschiff „L. Z. 20“ ist heute morgen 4.26 Uhr vor der Luftschiffhalle glatt gelandet.

Österreichische Monarchie.

* Salzburg, 18. Juli. Bei dem Leichenbegängnis des Generals Frhrn. v. Wersebe schenkte ein den Trauerzug eröffnendes Pferd mit einem eisernen Ritter und stürzte gegen die Trauergäste, unter denen sich das Herzogpaar von Cumberland und die Großherzogin von Mecklenburg befanden. Des Publikums bemächtigte sich eine Panik. Nachdem das Pferd eingekappt war, wurde die Trauerfeier ohne Zwischenfall fortgesetzt.

Frankreich.

* Paris, 19. Juli. Die Budgetkommission der Kammer hat einen Steuerzuschlag von 20 % beschlossen, der von Junggeheilen, die über 30 Jahre alt sind, erhoben werden soll.

Norwegen.

* Balestrand, 19. Juli. Der Kaiser arbeitete gestern vormittag allein und unternahm am Nachmittag einen Spaziergang an Land. Am Abend hörte der Kaiser einen kriegsgeschichtlichen Vortrag.

England.

* Petersburg, 19. Juli. Am Donnerstag morgen traf die Kaiser-Yacht Standard auf der See von Reval ein, von wo sie mit dem Kaiser an Bord in die finnischen Schären ging. Der Kaiser und die kaiserliche Familie wohnten den Marinemannövern und Schießübungen der Flotte bei. Nach deren Beendigung kehrte die Kaiser-Yacht mit dem Kaiserpaar und den kaiserlichen Kindern nach der See zurück, wo sie am Freitag früh wieder eintraf.

Italien.

Rom, 18. Juli. Bei dem Brande der sizilianischen Schwefelmine bei Castel Termini sind bis gestern abend 40 Tote geborgen

worden. Die Mine wurde polizeilich geschlossen. Bei dem Brande sind viele Bergleute in den Schwefeldämpfen erstickt. Andere sind im Gedränge umgekommen. Es haben sich schreckliche Szenen abgespielt. Die Ursache des Brandes ist noch unbekannt.

Der neue Balkankrieg.

Köln, 18. Juli. Ein Berliner Telegramm der „Köln. Ztg.“ meldet: Die Bereitschaft zu einem raschen Abschluß mit Rumänien ist bei den jetzt maßgebenden Persönlichkeiten in Sofia vorhanden. Aus gewissen Anzeichen läßt sich schließen, daß eine Entwicklung, durch welche die Kriegsgefahr zwischen Bulgarien und Rumänien rasch beseitigt werde, in Petersburg und Wien bestehenden Wünschen entspreche und bei keiner Großmacht auf Gegnerschaft stoßen würde. Gewisse Ankündigungen einer in Berlin beabsichtigten Balkankonferenz müssen auf einem Mißverständnis beruhen, da an den in Betracht kommenden Stellen von einer solchen Absicht nichts bekannt ist.

Wien, 18. Juli. Wie das „Neue Wiener Tagblatt“ erfährt, hat sich König Ferdinand außer an den König Carol auch an mehrere europäische Staatsoberhäupter, so aller Wahrscheinlichkeit nach zunächst auch an Kaiser Franz Josef, mit der Bitte, um Hilfe für sein Land in der gegenwärtigen schweren Katastrophe gewendet. Das Ansuchen König Ferdinands sei bei der Regierung in Bukarest durch den österreichisch-ungarischen Gesandten, Prinz Fürstenberg, unterstützt worden. Das Blatt meldet ferner, daß der frühere bulgarische Ministerpräsident, Geshow, gestern von Wien nach Bukarest abgereist sei, um dort mit der rumänischen Regierung direkt zu verhandeln.

Paris, 18. Juli. Einer offiziellen Meldung zufolge hat die französische Regierung, welche mit dem Schutz der in den bulgarischen Gebieten wohnhaften Griechen beauftragt ist, eine Untersuchung über die von den Bulgaren verübten Gräueltaten angeordnet. Zu diesem Zwecke haben sich der erste Sekretär der französischen Gesandtschaft in Athen, du Halquet und ein Offizier der französischen Militärmission in Griechenland nach Serres begeben und werden von dort nach Demir Hissa und Kavallo reisen.

Verschiedenes.

— Die schöne Zeit der langen Schulferien hat den Uebelstand, daß die Jungen oft nicht wissen, was sie vor Uebermut oder Langeweile beginnen sollen. Viele geraten dann auf Abwege. Sie necken, schlagen oder fangen kleinere Tiere, schießen Vögel, angeln Fische, kurzum, sie machen unnütze oder gar roh: Streiche. Vor Entlassung in die Ferien sollte darum in allen Schulen die Jugend

jedesmal von der Lehrerschaft eindringlich ermahnt werden, die herrliche freie Zeit würdig zu verbringen, keine Tierquälereien selber zu treiben und andere Jungen davon abzuhalten. Ganz besonders sollten auch die Eltern in dieser Zeit das Tun und Lassen ihrer Sproßlinge beobachten und nichts Unrechtes dulden. „Böse Beispiele verderben gute Sitten“ und „jung gewohnt, ist alt getan“

Eingefandt.

Durlach, 18. Juli. In Nr. 164 des Durlacher Wochenblattes erschien ein Artikel „Aus der Diözese Durlach“, der eingangs das Thema: „Das Bekenntnis im Agendenentwurf“ in anerkennender Weise behandelt, diese Anerkennung aber weitergehend und am Schlusse in das gerade Gegenteil verandelt.

Es soll den positiv gerichteten Gliedern der evangelischen Kirche in ihrer Anschauung über dieses Thema volle Freiheit gelassen werden. Diese Freiheit dürfen aber auch die liberalen Glieder beanspruchen, und diese finden die gefaßte Resolution, wie sie der Nr. 28 des Reich-Gottesboten entnommen ist, als dem Geiste Christi direkt entgegenstehend.

Dem wenn im Satz 3 der Oberkirchenrat gebeten werden soll, beschließen zu lassen, ohne vorherige Abmeldung beim anders stehenden Pfarrer sich durch bibelgläubige Pfarrer versorgen zu lassen, so bedeutet dies einen Verstoß gegen die bestehende kirchliche Ordnung und eine Beleidigung der liberal gerichteten Geistlichen. Wer will denn den Positiven verbieten, die bisherige Agenda zu vernützen? Niemand!

Die Liberalen wollen nur ein Parallelsformular, das ihnen gestattet, ihres Amtes ihrer inneren Ueberzeugung gemäß zu walten.

Wenn in Satz 2 gesagt wird, daß die Gemeindefreunde die Gottesdienste solcher Pfarrer, die ein neues Bekenntnis brauchen, meiden werden, so bedeutet das eine Intoleranz, die von den liberal gerichteten Gliedern der Kirche den positiven Geistlichen gegenüber nicht angewendet wird. Wenn nun noch von Gewissenszwang geredet wird, so ist dies ein Wort, das dem innern Wesen des Protestantismus gerade entgegensteht, denn der Protestantismus kennt dieses Wort nicht, sondern nur die Gewissensfreiheit. Gott hat den Menschen als größte Gabe den Verstand gegeben und diesen Verstand zu betätigen, das ist Gottesdienst.

Christentum ist nach dem Zeugnis des Stifter der Religion nicht Worte, sondern Tat.

Warum beharrt denn die Kirche auf Worten, die zu einer Zeit geprägt worden sind, da die Anschauungen der Menschen andere waren, als die der heutigen?

Um gerade beim Apostolismus zu bleiben, sei erwähnt, daß dasselbe zu einer Zeit ent-

„Glauben Sie das ja nicht,“ sagte sie dann langsam. „Ich passe sehr schlecht in solche Gesellschaften.“

„Sie scherzen — warum sollten Sie denn dahin nicht passen? Und warum sind Sie denn nun nicht gekommen? Ihre Begründung läßt den Schluß zu, daß Sie ernsthaft mit sich zu Räte gegangen sind —“

„Ja.“

„— und daß Sie sich jetzt ein ganz klein wenig schuldbehaftet fühlen.“

„Auch das will ich zugestehen. Es ist aber wirklich nur ein ganz kleines Schuldbehaftetsein — und nicht einmal darum, weil ich nicht gekommen bin, sondern darum, weil ich vorzeitig ein Versprechen gegeben habe, das ich nicht erfüllen konnte. — Aber da ist Mama.“

Sie waren beim Hause angekommen. Unter der Veranda stand der für den Hausherrn gedeckte Tisch. Eine Lampe, die vom Dach herniederhing, verbreitete ausreichendes Licht zum Lesen und zum Arbeiten.

„Da, sieh, Mutter, wen ich Dir bringe! Vom Vater ist noch nichts zu sehen — dafür hab ich einen einsamen Reitermann draußen gefunden, der ein wenig bei uns rasten möchte: Herrn Dr. von Wannoff.“

Frau Anna sah dem späten Gast überrascht entgegen.

„Wie lieb, daß Sie so bald schon bei uns Einklehr halten! Seien Sie herzlich willkommen!“

Ulrich hatte das Pferd dem Stallburshen übergeben, der eifertig herangekommen war. Nun beugte er sich auf die durchsichtige Hand nieder und küßte sie.

„Gnädige Frau, Sie beschämen mich. Es war wirklich nicht meine Absicht, so spät abends noch bei Ihnen einzudringen —“

„Es ist mir viel lieber, als wenn Sie uns eine förmliche Visite zur Besuchszeit gemacht hätten. So kann ich Ihnen nun umso viel früher sagen, wie sehr Ihre glückliche Heimkehr uns freut, und wie innigen Anteil wir am Glück Ihrer Eltern nehmen. Kommen Sie, setzen Sie sich zu mir her. Recht nahe, damit ich Sie gut sehen kann.“

Währenddessen war Eoz ins Haus gelaufen: „Einen Augenblick, ich bin gleich wieder da.“

Ulrich nahm Platz.

„Sie sind wirklich zu gütig, gnädige Frau —“

Sie richtete die klaren Augen fest auf ihn und lächelte fein. —

„Ich bin gar nicht gütig, wenn ich Ihnen meine Freude zeige. Mein Gott, ich kenne Sie doch schon von Ihren ersten Jahren an,

und es wäre unnatürlich, wenn ich nicht aufrichtig froh sein sollte, Sie so wieder zu sehen. Und dann die „gnädige Frau“! Die hat's hier nie gegeben! Tun Sie mir die Liebe, und lassen Sie uns ehrlich und freundschaftlich miteinander sprechen, wie's so alten Bekannten zukommt. Vorausgesetzt, daß Sie uns nicht wirklich fremd geworden sind —“

„Wahrhaftig nicht,“ sagte er warm. „Ich habe freilich nicht gewußt, daß Sie mir so viel freundschaftliches Interesse bewahrt haben, sonst würde ich geradenwegs hereingeritten sein, ohne erst eine Rötigung abzuwarten.“

„So ist's recht. Und nun bleiben Sie auch, bis mein Mann kommt, nicht wahr?“

„Ich weiß doch nicht — das dauert am Ende noch lange, und man wird sich dann zu Hause ängstigen. Jedenfalls wartet die Mutter auf mich, und sie hat ohnehin lange, schwere Tage und kurze Nächte —“

„Das weiß Gott! Aber ein halbes Stündchen werden Sie doch wohl verantworten können. Mein Mann muß wirklich jeden Augenblick kommen, und es wäre doch schade, wenn er Sie nicht bei uns begrüßen könnte.“

(Fortsetzung folgt.)

Apfelgold

≡ Die Qualität macht's! ≡

Telephon 16.

Alleinige Fabrikanten:

Brauerei Eglau Durlach

Abteilung II: Mineralwasserfabrik.

Pfannkuch & Co

Beste und praktischste
Fliegenfänger

Pyramiden-
Fliegen-
fänger

Marke „Schwapp“
Stück **5** ⤵
100 Stück **4.60**

Marke „Drossel“
und andere
3 Stück **10** ⤵
100 Stück **2.70**

Pfannkuch & Co
G. m. b. H.
in den bekanntesten
Verkaufsstellen.

Gasthaus zum goldenen Adler in Aue.

Heute Samstag abend:

Schweinsknöckle u. Rippchen mit neuem Sauerkraut
empfehlen

Rudolf Klenert, Metzger.

Volksschauspiel Dietlingen

bei Pforzheim (Naturtheater).

Lichtenstein.

Schauspiel in 8 Bildern

nach Wilhelm Hauffs gleichnamiger Sage, für die Naturbühne Dietlingen
besonders bearbeitet von **Otto Eichrodt**.

Etwa 600 Mitwirkende. Prachtvolle Szenerie. Historisch getreue
Kostüme. Spielzeit vom Mai bis Oktober 1913. Alle Sonn- und
Feiertage. — Anfang 2 1/2 Uhr, Ende 6 1/2 Uhr. — Zuschauerraum mit
zirka 3000 Plätzen vollständig gedeckt.

Preise der Plätze:

Mt. 3.—, Mt. 2.—, Mt. 1.50, Mt. 1.—, 80 Pfg., Stehplatz 50 Pfg.

Karten-Vorverkauf in Pforzheim:

M. Walz, i. Z. Herm. Meyle, Zigarren-Import, Schloßberg 1 (Tel. 2491)

Zugverbindungen:

Extrazug ab Karlsruhe 12 14 Uhr (Abtalsbahn), zurück halb 8 Uhr.
Fahrpreis hin und zurück Mt. 1.40. Pforzheim-Brötzingen 12.35,
1.32, 1.43 Uhr, zurück 7, 7.13, 8.10, 9.03 Uhr.

Textbücher 30 Pfg., Programme 10 Pfg. und Ansichtskarten in den
Vorverkaufsstellen erhältlich. — Auf Wunsch stehen Führer nach
Schluß des Spiels nach allen Richtungen zur Verfügung. Anmeldung
an das Theaterbüro und Kasse.

Dietlingen: Theaterbüro, Fernsprecher 1152.

Cacao

ist gar. rein, per 1/4 Z von 30 ⤵ an
empfiehlt

Conditorei A. Herrmann.

NACH PROFESSOR GRAHAM:

AMBROSIA
BROD u. CAKES
GERICKE-POTSDAM

Verträgt der schwächste Magen
schon morgens früh.

Echt bei:
Oskar Gorenflo, Hofl., Hauptstr. 10.

Gebrauchte Zementröhren

25 lfm, 20 cm Durchm., gut er-
halten, sind abzugeben

Weiberstraße 17.

Das Beste für die Augen

bestes Stärkungs- und Erfrischungs-
mittel für schwache entzündete
Augen und **Glieder** ist das seit
halb 100 Jahren weltberühmte, ärzt-
lich empfohlene

Kölnische Wasser

von Joh. Chr. Fochtenberger in Heil-
bronn. Lieferant fürstlicher Häuser,
Ehrendiplom. Feinstes Aroma,
billigstes Parfüm.

In Flaschen à 45 und 80 Pfg.
Alleinverkauf für Durlach
bei **Cour. Pöhler Wtw.**

Zwei Arbeiter

können Kost und Wohnung erhalten
Zumberstraße 3, 1. St.

Ein Kakao der nicht verstopft!

Nährsalz

Dr. med. Rud. Weil's Bananen-Kakao

zeichnet sich durch höchsten Nährwert und Wohlgeschmack hervorragend aus.
Verzätlich empfohlen bei schwacher Verdauung, Blutarmut, Nervosität, allen
Schwächezuständen und für Kinder. Paket 1/2 Pfund 1.— Mt., 1/4 Pfund
0.50 Mt.
Adler-Drogerie Aug. Peter, Hauptstr. 19.

Letzter Inventur-Ausverkaufs:

Montag den 21. Juli.

Tag des W. Boländer Karlsruhe

Kaiserstr. 121.

Nochmalige grosse Preisermässigungen.

Zitherverein Durlach.

Heute Samstag
abend 9 Uhr:
Vierteljahrs-
Versammlung
im Lokal. Voll-
zähliges Erscheinen erwünscht.
Der Vorstand.

Gesellschaft „Fidelitas“ Durlach.

Heute Samstag abend 1/9 Uhr
Vereinsabend
im Lokal.
Zahlreiches Erscheinen erwünscht.
Der Vorstand.

Fußballklub „Germania“ 1902 Durlach & B.

Bei ungünstiger Witterung findet
morgen Sonntag das Gartenfest
nicht statt; dafür Tanzunter-
haltung im Amalienbad von
4 Uhr an, wozu frendl. einladet
Der Vorstand.

Selbstgemachte Garbenbänder

selbstgem. Wagenseile
" Scheuernseile
" Hängematten
Sommer- Pferdedecken
sowie sämtl. Seilerwaren in nur
guter Qualität empfiehlt billigt
Emil Dreher,
Seilerei, Kronenstr. 8.

Bestellungen auf Heidelbeeren,

per Ztr. 28 Mk., sofort lieferbar,
werden angenommen
Gasthaus zum Laub, Grözingen.

St. Simbeersaft

1/2 Fl. M. 1.50, 1/2 Fl. M. 0.85,
sowie offen, empfiehlt
A. Herrmann,
Conditorei u. Cafe.

Möbel

aller Art zu billigen Preisen
hat auf Teilzahlung zu verkaufen
Hch. Diehl,
Waldhornstr. 12.

Möbel stehen in der Lagerhalle
Pünzstr. 90 (Klemm).

Ein Kinderwagen

ist für 8 Mk. zu verkaufen
Kirchstraße 4, 2. Stock.

Turnverein Durlach E. V.

Gut Heil!

Wir veranstalten bei günstiger Witterung am Sonntag den
20. Juli, nachmittags 3 Uhr beginnend, auf unserm eigenen Turn-
platz bei der Obermühle zu Ehren unseres Siegers beim 12. deutschen
Turnfest in Leipzig und unseres Erfolges beim Gauturnfest in Aue ein

Sommerfest

mit Konzert, Française-Einlagen, Kinderfährchenreigen, italienischer
Nacht etc. und laden unsere werten Mitglieder nebst Familienangehörigen
mit der Bitte um recht zahlreichen Besuch turnisreundlichst ein
Ausgang von Genter'schem Starkbier ohne Preiserhöhung.
Zusammenkunft 1/3 Uhr im „Amalienbad“, von wo aus ge-
meinsam mit unserm Bruderverein Turnerbund Aue nach dem Turn-
platz marschiert wird.
Der Vorstand

Militär- Verein.

Unter dem Protektorat Sr. Gr. H. des Prinzen Max von Baden.

Außerordentliche General-Versammlung

am Mittwoch den 30. Juli d. J. im Saale des Gasthauses
„Grüner Hof“ bei Kamerad Maier. Beginn pünktlich 1/9 Uhr.

Tagesordnung:

1. Aewahl für den vom Amt zurückgetretenen Gesamtvorstand.
 2. Beschlußfassung über das weitere Verbleiben des Vereins
im oberen Pfünzgan.
- Um vollzähliges Erscheinen wird gebeten.
Verbandsabzeichen sind anzulegen.

Der Vorstand.

Restaurant „Burghof“ Turmberg

Sonntag den 20. Juli, nachm. 4 Uhr:

Konzert.

Inh. Fr. Ross.

Marktvereinigung Karlsruhe.

Sonntag den 20. Juli 1913, nachmittags von 3 Uhr an,
veranstalten wir in der „Festhalle“ zu Durlach ein

Sommerfest

zu welchem unsere Mitglieder und Freunde freundlichst eingeladen sind.
Als Programm haben wir Tanz, Glückshafen, Ballwerfen,
Kinderbelustigung u. dergl. vorgesehen.

Das Fest findet bei jeder Witterung statt.

Der Vorstand:

Thomajchewsky

Der Schriftführer:

Rothweiler.

Aerztliche Anzeige.

Für die Dauer meiner Abwesenheit haben die Herren
Med.-Rat Dr. Geher und Dr. Birnmeyer die Güte,
mich zu vertreten.

Etwasige Zahlungen wollen an Herrn Kaufm. Max
Philipp, Hauptstraße 54, geleistet werden.

Leussler, Arzt.

Siefert's Haustrunk

ist der beste und
natürlichste
Volkstrunk
überall eingeführt.
Einfachste Bereitung.
Patentamt. Geschützte Marke.
Zucker auf Wunsch zum billigsten
Preise.

Bessere Sorte 5. —
franko Nachnahme
mit Anweisung.

Zell-Harmersbacher Haus-
trunkstoff-Fabrik
Wilh. Siefert, Zell a. H. (Baden)

Gesucht auf 1 Sept. ein tüchtiges,
reines Mädchen.
Hauptstraße 67 im Laden.

Evangelischer Gottesdienst.

Sonntag den 20. Juli 1913.
In Durlach:
Vorm. 9 1/2 Uhr: Hr. Stadtpf. Wolfhard.
Vorm. 11 Uhr: Christenlehre: Derselbe.
Nachm. 2 Uhr: Herr Stadtpf. Mayer.
(Missionsgottesdienst.)
In Aue:
Vorm. 9 1/2 Uhr: Hr. Stadtpf. Sütterlin.
Vorm. 11 Uhr: Christenlehre: Derselbe.
In Wolfartsweiler, vorm. 9 Uhr:
Herr Stadtpf. Mayer.

Evang. Vereinshaus.

Sonntag 11 Uhr: Sonntagsschule.
Montag 8 1/2 „ Bibl. Vortrag.
Dienstag 8 1/2 „ Bibelstunde für Frauen
und Jungfrauen.
Mittwoch 7 1/2 „ Schülerbibelkränzchen
(ältere Abteilung).
Mittwoch 8 1/2 „ Bibel- u. Gebetsstunde.
Freitag 8 „ Sonntagsschulvorbereitung.
Samstag 5 „ Singstunde gem. Chor.
Sonntag 8 1/2 „ Schülerbibelkränzchen
(jüngere Abteilung).
Sonntag 8 1/2 „ Turnen.

Friedenskapelle.

Sonntag 9 Uhr: Predigt u. h. Abend-
mahl. Pred. C. Schmid.
Stuttgart.
" 11 „ Sonntagsschule.
" 3 „ Jungfrauenverein.
" 8 „ Predigt Pred. C. Schmid.
Montag 8 1/2 „ Singübung.
Donnerstag 8 1/2 „ Gebetsversammlung.
Freitag 8 1/2 „ Jünglingsverein.
Immanuelskapelle Wolfartsweiler.
Sonntag 12 1/2 Uhr: Sonntagsschule.
2 1/2 „ Predigt Pr. C. Schmid.
Mittwoch 8 1/2 „ Gebetsversammlung.

Stadt Durlach. Standesbuchs-Auszüge.

Geboren:
9. Juli: Luise, Bat. August Bärlin,
Schlosser.
13. „ Margareta Bouline, B. Franz
Josef Kreg, Metallschleifer.
14. „ Rosa Marie, Bat. Karl Kon,
Weichenwarter.
Gestorben:
15. Juli: Heinrich Hermann Buchenauer,
Studentenbiener von Na-
statten (Reußen), und Emma
Elisabetha Grötsch von hier.
Gestorben:
15. Juli: Johann Glanz, Schlosser und
Tagelöhner, 39 Jahre alt.

Zwei schöne 2-Zimmerwohnungen, eine im Vorderhaus im 3. Stock und eine im Hinterhaus, auf 1. Oktober zu vermieten

Auerstraße 52.

Wohnung zu vermieten.

Schöne 3-Zimmer-Wohnung mit allem Zugehör, freier Aussicht auf 1. Oktober oder früher zu vermieten

Blumenstraße 7, 2. St.

Wohnung

von 4 evtl. 3 geräumigen Zimmern, Bad, Speisekammer, Veranda, Anteil an Waschküche und Trockenspeicher in unserem Neubau im 3. Stock auf 1. Okt. zu vermieten.

Geschw. Schmitz, Auerstr. 20.

Mansarden Wohnung, 2-3 große Zimmer nebst Zubehör, wegen Wegzugs auf 1. Oktober evtl. auch früher zu vermieten. Näheres

Grözingerkstraße 21, part.

1 Zimmer mit Küche und allem Zugehör ist auf sofort oder später zu vermieten. Zu erfragen

Auerstraße 13 im Laden.

Schöne freundliche 2-Zimmer-Wohnung mit Gas und allem Zubehör im 2. Stock auf 1. Oktober zu vermieten

Weiberstraße 13

Zu vermieten

Thomas Hof Landhaus 7 Zimmer und Garten, Preis 600 M. Näheres

Rittnerstr. 73.

Baseltorstraße 25, 3. Stock, ist eine 3-Zimmer-Wohnung mit allem Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres

Gartenstr. 13 II.

Eine freundliche Wohnung im 2. Stock, 2 große Zimmer und Alkov, große Küche, Keller und Speicher, auf 1. Okt. zu vermieten

Hauptstraße 37, Laden.

Eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller und Speicher, auf Wunsch auch Stall, Neuboden und Dunaplatz auf 1. Oktober zu vermieten

Jägerstr. 38.

Laden mit 3-Zimmer-Wohnung, ferner eine 3-Zimmerwohnung im 3. Stock nebst Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres bei

Fr. Brach, Darmstädter Hof.

Schöne 3-Zimmerwohnung in der Pfingststr. 35 im II. Stock auf 1. Okt. zu vermieten. Zu erfragen bei

Gustav Petry, Pfingststr. 28.

Schöne 3-Zimmer-Wohnung **Molltestraße 13, 4. Stock**, auf 1. Oktober zu vermieten. Zu erfragen 3. Stock links daselbst

3-Zimmerwohnung

samt Zubehör sofort oder auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres

Lammstraße 43.

Helle, geräumige 2-Zimmer-Wohnung, Küche m. Wasserleitung u. sonst. Zugehör Strichs 2 Treppen per sofort oder später zu vermieten

Näheres Hauptstr. 66 im Laden.

Kronenstraße 3 ist eine Zwei-Zimmer-Wohnung mit sämtlichem Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres im Laden.

Zu vermieten

eine schöne Wohnung von 4 Zimmern, Bad u. Mansardenzimmer, Keller und Speicher im 2. Stock, und 4 Zimmer mit Bad, Keller u. Speicher im 4. Stock, letztere auf 1. Oktober od. früher, erstere sofort.

Zu erfragen bei **Joh. Aicher, Gipsstr., Weingartenstr. 1, 2 St.**

Zahn-Atelier

Heinrich Bohner

empfiehlt sich im

Anfertigen künstlicher Gebisse in Gold und Kautschuk, sowie in der modernen Zahnheilkunde mit schmerzlosem Zahnziehen.

Umarbeitungen und Reparaturen von Gebissen werden gegen billigste Berechnung prompt ausgeführt.

— Schonendste Behandlung. —

Durlach Leopoldstr. 3 vis-à-vis der Kaserne.

Ein elegantes Paar

Hiesel solltet ihr mir mit Oligrin zuzuhelfen lassen natürlich mir für jedw. in meine Tischn zu haben ist.

Mülhauser Reste

aller Art für Kleider, Blusen, Schürzen, Hemden, Knaben-Anzüge, **Samt, Futter, Stickereien u. s. w.**, ständiges Lager, ca. 10 000 Meter, empfiehlt äußerst billig

Gust. Raquot, Jägerstraße 10.

Doctor of Dental Surgery

Miltzenberger

graduiert Pennsylv. Coll. für Zahnheilkunde Amerika.

Karlsruhe, Herrenstr. 15.

Killisefeldstraße 4, 2. Stock, ist eine schöne 3-Zimmer-Wohnung sofort oder auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres 3. St. rechts

Karlsruher Allee 11, 3. St., 3 Z. u. R. v. 1 Sept. od. Okt. **Auerstr. 3, 4. St.**, 2 Z. u. R. sofort oder später zu verm.

K. Wilh. Hofmann, Karlsruhe, Kaiserstraße 69, Tel. 1752.

Wohnungen zu vermieten.

In **Durlach, Lindenstraße**, eine 3-Zimmerwohnung im 1. Stock mit Werkstätte, für Schuhmacher, Schneider od. Maler geeignet, und eine 2-Zimmerwohnung im 2. Stock sofort zu vermieten. Betr. neuerbautes Haus ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen —

Ferner habe ich noch in **Aue**, nächster Nähe von Durlach, eine 3-Zimmerwohnung mit Bad und eine 2-Zimmerwohnung auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres

Martin Berggöts, Aue, Kaiserstr. 22

Fünf-Zimmer-Wohnung

mit Mansarde und reichlichem Zubehör im 3. Stock **Amalienstraße Nr. 3**, in Nähe des Bahnhofes auf sofort oder 1. Oktober zu vermieten. Näheres bei

C. Wagner, Löwenbräuerei.

Schöne 5-Zimmerwohnung mit Balkon evtl. 2- und 3-Zimmerwohnung mit Zubehör in freier Lage ohne vis-à-vis auf 1. Oktober oder früher zu vermieten

Grözingerkstr. 44, 1. St.

Grözingerkstraße 79 ist der 2. Stock, bestehend in 3 schönen, freundlichen Zimmern, Küche, Glasabschluss, Keller, Speicher, Waschküche, per sofort oder 1. Okt. zu vermieten. Auch können 2 Mansarden und ein Stück Garten dazu gegeben werden. Näheres

Turmbergstraße 4.

Habe in meinem Neubau **Waldstraße 2** schöne 3-Zimmerwohnungen, der Neuzeit entsprechend, auf 1. Oktober oder früher zu vermieten. Zu erfragen

Ettlingerstr. 49 oder Mittelstr. 16, Telephon 224.

Schöne 2-Zimmerwohnung im 2. Stock, sowie 2-Zimmerwohnung im 3. Stock (Mansarde) mit allem Zubehör und Anteil am Trockenschopf auf 1. Oktober zu vermieten. Zu erfragen

Weingartenstr. 23, 1. St.

Mädchen gesucht.

Auf 15. Sept. wird ein jüngeres Mädchen für häusliche Arbeit — ev. Aufsichtung für den ganzen Tag — gesucht. Anzufragen

Hauptstraße 77 III.

Moderne 4-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubehör an kleine ruhige Familie per sofort zu vermieten. Zu erfragen **Mlandstraße 6, 2. Stock, Telephon 287.**

Eine 2-Zimmer-Wohnung im 4. Stock mit Glasabschluss und Gas auf 1. Oktober zu vermieten

Auerstraße 50.

Schöne 3-Zimmerwohnung nebst Zubehör in freier Lage ohne vis-à-vis auf 1. Oktober oder früher zu vermieten

Grözingerkstraße 44, 1. St.

Sehr schön, im 2. Stock gelegene **4-Zimmer-Wohnung** mit Bad und allem Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres

Weingartenstr. 22 I rechts.

Drei schöne 3-Zimmer-Wohnungen nebst aller Zugehör (Schillerstraße, Friedrich- und Killisefeldstraße) sind auf 1. Oktober zu vermieten, event. eine sofort

Andreas Selzer, Aue, Telephon 203.

Wohnung zu vermieten. Am Blumenplatz in Durlach ist eine Herrschaftswohnung 2. Stock, bestehend aus 8 Zimmern, 2 Mansarden, Küche, Speisekammer, Kellerabteilung, gemeinsamer Waschküche und Speicherraum mit dem Mieter des 1. Stocks, sofort oder später zu vermieten. Reflektanten wollen sich an den Besitzer **Emil Reimann** in Ludwigshafen a. Rh. wenden.

Wohnhaus in Aue, Bergstraße 2, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Ebendasselbst ist eine 3-Zimmer-Wohnung mit allem Zubehör sofort oder später zu vermieten. Näheres

Aue, Kaiserstraße 128.

In nächster Nähe Durlachs ist der 2. Stock mit 2 oder 3 Zimmern und Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten

Aue, Kaiserstraße 16.

Aue, Waldhornstr. 74 ist eine Wohnung von 2 oder mehr Zimmern sofort oder später zu vermieten.

Wohnung von 3 evtl. 4 Zimmern samt allem Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten.

Aue, Waldhornstr. 70.

In meinem Neubau **Kaiserstraße** ist eine schöne Zwei- und Drei-Zimmerwohnung mit allem Zubehör auf 1. Oktober billig zu vermieten.

Judw. Berggöts jr.

Möbliertes Zimmer in schöner, freier Lage ist sofort zu vermieten

Weingartenstraße 1.

Möbliertes Zimmer zu vermieten

Friedrichstraße 7, 3. St. rechts.

Gut möbliertes Zimmer zu vermieten

Walmaienstraße 7.

Schön möbliertes Zimmer zu vermieten

Karlsruher Allee 11, II r.

Möbliertes Zimmer zu vermieten

Turmbergstr. 16, 1 Treppe.

Rabatt-Tage

10%
Rabatt

auf alle regulären
Waren mit Aus-
nahme einiger
Marken-Artikel,
Kurzwaren und
Garne.

4 Rabattsätze auf
alle Waren bieten
eine selten
günstige Einkaufs-
gelegenheit.

15%
Rabatt

auf
Wasch-Blusen
und
Mode-Waren

Nur Neuheiten dieser
Saison in bekannt
guter Ausführung.

20%
Rabatt

auf
**angestaubte
Waren.**

Durch Dekoration
angestaubte
Damen- u. Kinder-
Wäsche, Herren-
Artikel sowie
Handschuhe.

Mehrere Hundert Paar
Kinder-Söckchen

Grösse 1 bis 8
schwarz, weiss und
apart gemustert
in Baumwolle und
Ia. Seidenflor

Serie I	zum	18	₰
	Aussuchen		
Serie II	zum	28	₰
	Aussuchen		
Serie III	zum	38	₰
	Aussuchen		

Musterkollektionen
in Strümpfen
und Kindersöckchen
in enormer
Preiswürdigkeit.

33^{1/3}%
Rabatt

Kinder - Strümpfe
jede Grösse
in schwarz u. farbig.
Nur bekannte
Spezial-Marken.

Damen - Strümpfe
schwarz Baumwolle
Ia. Seidenflor,
elegant bestickt und
feinfarbig in nur
soliden Qualitäten.

Paul Burchard

Durlach

Hauptstr. 56a.